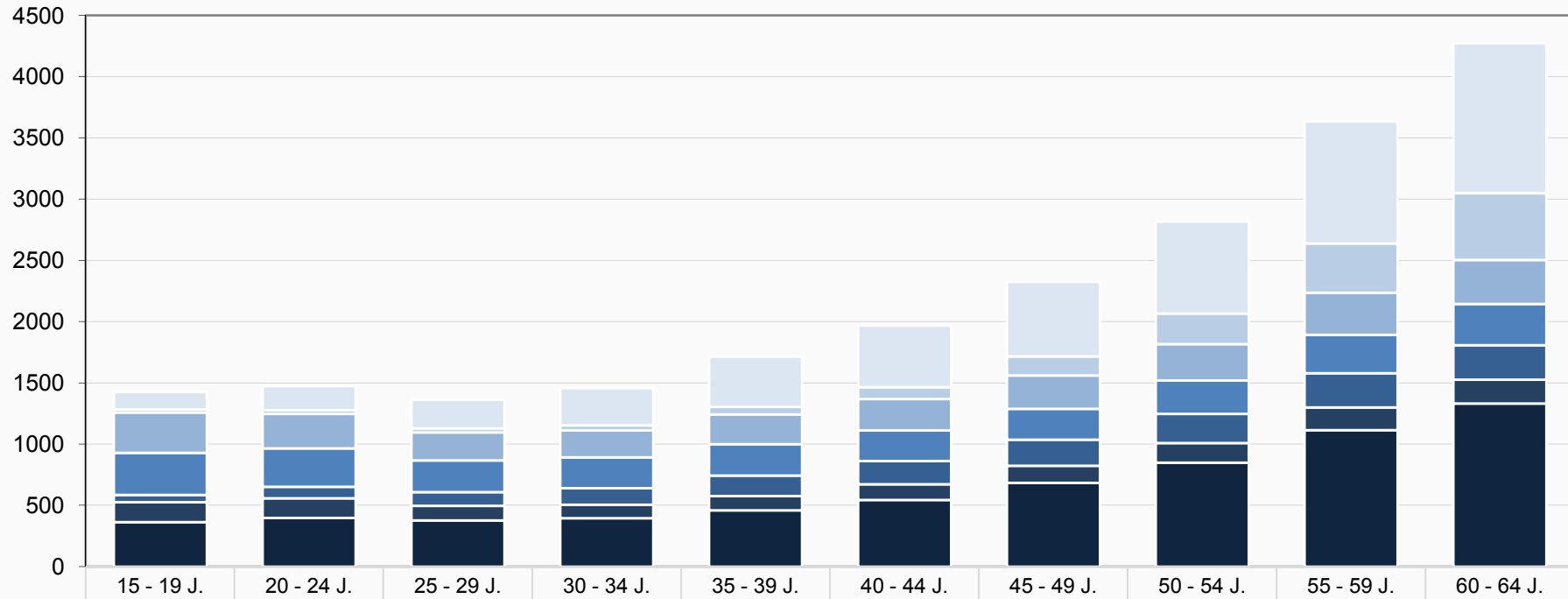


■ Arbeitsunfähigkeitstage nach Krankheitsarten und Lebensalter 2008

AU-Tage je 100 AOK-Mitglieder



	15 - 19 J.	20 - 24 J.	25 - 29 J.	30 - 34 J.	35 - 39 J.	40 - 44 J.	45 - 49 J.	50 - 54 J.	55 - 59 J.	60 - 64 J.
■ Muskel/Skelett	142,3	198,1	233,1	303,1	409,0	503,0	607,7	749,3	995,4	1224,3
■ Herz/Kreislauf	24,2	29,2	31,6	40,8	62,2	95,6	155,7	250,4	404,6	545,2
■ Verletzungen	331,0	282,1	230,1	220,3	242,6	257,8	274,5	297,2	343,8	359,6
■ Atemwege	344,2	312,8	258,3	251,3	255,7	248,8	250,4	273,2	312,5	337,4
■ Psyche	57,4	94,5	112,0	136,6	168,8	191,0	212,7	238,4	279,0	280,7
■ Verdauung	164,6	158,6	119,5	108,0	115,3	126,6	139,8	159,6	186,1	194,3
■ Sonstige	362,3	398,7	376,3	396,5	459,9	545,2	684,4	848,9	1114,1	1332,6

Quelle: Macco, K., Schmidt, J., Krankheitsbedingte Fehlzeiten in der deutschen Wirtschaft im Jahr 2008, in: Badura, B, u.a. (Hrsg.), Fehlzeitenreport 2009, Heidelberg.



Obwohl ältere MitarbeiterInnen seltener krank sind als ihre jüngeren KollegInnen, nimmt die Zahl der Fehltage zu, da Ältere im Falle einer Erkrankung in der Regel länger ausfallen als ihre jüngeren KollegInnen.

Wie die Abbildung zeigt, sind längere Ausfallzeiten insbesondere auf das mit dem Alter ansteigende Auftreten von Muskel- und Skeletterkrankungen sowie Herz- und Kreislauferkrankungen zurückzuführen. Im Vergleich der jüngsten mit der ältesten Altersgruppe zeigt sich eine absolute Zunahme der Ausfalltage um etwa das Neun- (Muskel/Skelett) bzw. Zwanzigfache (Herz/Kreislauf). Auch der relative Anteil der durch diese Krankheitsarten verursachten Ausfallzeiten nimmt über die Altersgruppen hinweg stark zu: In der Gruppe der 60- bis 64-Jährigen sind dies zusammen 44% aller AU-Tage.

Daneben nimmt auch die Zahl der Ausfalltage aufgrund psychischer Erkrankungen mit ansteigendem Alter der Beschäftigten zu, auch wenn die absolute Zunahme über die verschiedenen Altersgruppen hinweg sowie der relative Anteil an allen AU-Tagen der jeweiligen Altersgruppen ein deutlich geringeres Ausmaß annimmt als bei den Muskel- und Skeletterkrankungen und den Herz-/Kreislauferkrankungen.

Methodische Anmerkungen:

Die krankheitsbedingten Fehlzeiten basieren auf einer Analyse der Arbeitsunfähigkeitsmeldungen aller erwerbstätigen AOK-Mitglieder der Bundesrepublik Deutschland. Die AOK ist die Krankenkasse mit dem größten Anteil an gesetzlich Versicherten in Deutschland. Aufgrund der speziellen Versichertenstruktur der AOK sind die Daten nur bedingt repräsentativ für die Gesamtbevölkerung in Deutschland.